

Zentrale Haltestelle

Gut verknüpft sind die Süd-Thüringen-Bahn (STB) und der StadtBus in Neuhaus am Rennweg. Die Endstation ist durchgehend barrierefrei ausgebaut.

Die Endstation Neuhaus am Rennweg ist mit 830 Metern über Normalnull der höchstgelegene Bahnhof in Thüringen und einer der höchstgelegenen Regelpurbahnhöfe in Deutschland. Auf der 28 Kilometer langen Strecke Sonnenberg (Thür) Hbf – Neuhaus sind die Züge der Süd-Thüringen-Bahn (STB) täglich im Stundentakt unterwegs. Zum Einsatz kommen moderne Regio-Shuttles, die unterwegs zweimal die Fahrtrichtung wechseln: im Spitzkehrenbahnhof Lauscha (Thür) und in Ernstthal am Rennsteig, wo die heute eingestellte Linie nach Probstzella abzweigte. Die Fahrzeit

zwischen den beiden Endpunkten beträgt zirka 45 Minuten, wobei sich die Züge in Lauscha kreuzen. In Sonnenberg bestehen Anschlüsse nach Coburg, außerdem sind die Züge der STB alle zwei Stunden nach Eisenach durchgebunden.

Die Strecke nach Neuhaus ist erst seit dem 14. Dezember 2002 wieder in Betrieb. Anfang 1997 war der Verkehr aufgrund maroder Gleise von der DB AG eingestellt worden. 2001 pachtete die Thüringer Eisenbahn (ThE) die Strecke und begann mit einer grundlegenden Sanierung. Das Bahnhofsareal in Neuhaus wurde samt Empfangsgebäude von der ThE erworben

und modernisiert. Heute zeigt sich die Endstation als leistungsfähige Mobilitätsdrehscheibe für Bahn und Bus, vor Ort »Zentrale Haltestelle Neuhaus« genannt: Vorhanden sind zwei Bahnsteige, von denen stufenlos in die Regio-Shuttles eingestiegen werden kann, sowie ein Umsetzgleis und Abstellgleise. Vom Zug sind es nur wenige Schritte zu den Regionalbussen und zum StadtBus, der das Zentrum und den Ortsteil Schmalenbuche anbindet. An der Zentralen Haltestelle, deren Bussteig mit dem Kasseler Sonderbord ausgestattet ist, bietet der StadtBus gute Übergänge auf die Züge der STB. (red) ●



VT 118 der Süd-Thüringen-Bahn fährt am 30. August 2017 in der Endstation Neuhaus am Rennweg ein.

VOLKER RÖSSLER